

Es wächst und wächst

Bauhof Meinhard muss in 14 Tagen den Rasen in allen Ortsteilen mähen

Es ist Sommer, das Wetter ist schön und somit steigt die Lust, etwas draußen zu unternehmen. Egal wo man hinsieht, alles blüht und wächst. Doch nicht nur die Blüten der Bäume fangen an zu gedeihen, auch die Grünflächen der Sportplätze, Friedhöfe und Rasenwege zeigen uns, wie schnell Gras wachsen kann.

Doch wer kümmert sich eigentlich um diese ganzen Grünflächen? Der Bauhof Meinhard geht dem Rasen an den Kragen und sorgt dafür, dass die Flächen betretbar sind. Trotzdem kommt es dazu, dass der Rasen manchmal höher gewachsen ist, als er eigentlich sollte. Wie kommt das? Es werden sieben Mitarbeiter im Bauhof beschäftigt, die sich fünf Teilbereiche teilen.

Je nach Saison und Witterung kann die Quantität der Arbeit sehr stark schwanken. Durch Unwetter entsteht viel Arbeit, da die Straßen und Wege oft voll mit Blättern und Ästen sind. Die Mitarbeiter des Bauhofes arbeiten die anstehenden Arbeiten selbstständig ab und führen somit eine Grünflächenpflege im 14-tägigen Rhythmus durch. Die Einsätze erfolgen von Ortsteil zu Ortsteil.

Alleine durch Sportplätze und Rasenwege kommen somit 63 000 Quadratmeter zusammen, um die sich gekümmert werden muss. Wenn man wieder daran denkt, dass der Bauhof 14 Tage Zeit hat, um sieben Ortsteile vom Gras zu befreien, merkt man, dass dies ganz schön wenig Zeit ist. Wer einen Garten zuhause hat weiß, wie schnell der Rasen nachwächst und wie viel Zeit es kostet, diesen dann wieder zu mähen. Wenn der Bauhof



Setzen auf Mulchen: Die Mitarbeiter des Bauhofes lassen den Rasenschnitt wie hier auf dem Friedhof Neuerode auf der Fläche liegen. Das düngt den Rasen und spart die Entsorgung.

Foto: privat/nh

also in Jestädt anfängt seine Arbeiten zu verrichten und dann nach 14 Tagen einmal die Runde durch die Ortsteile gemacht hat, wird man merken, dass das Gras schon wieder viel zu hochgewachsen ist.

Viele Dinge nehmen dem Bauhof zusätzlich noch viel Zeit. Die zahlreichen Hänge auf den Friedhöfen oder der Dreck von Unkraut, der in den Straßenrillen landet und anschließend gereinigt werden muss. Um Zeit und Geld zu sparen, vertraut der Bauhof aufs Mulchen anstatt auf das Mähen des Rasens. Das abgeschnittene Gras landet also wieder direkt auf dem Rasen, anstatt in einem Fangkorb und anschließend in der Biotonne. Somit wird der Aufwand der Entsorgung verhindert, sowie die Kosten, die dabei entstehen. Außerdem wird

sich so um das Gras gekümmert, da der Rasen durch die abgeschnittenen Halme seine Nährstoffe wieder zurückbekommt.

Und nicht nur um die großen Grünflächen muss sich gekümmert werden, auch die örtlichen Hecken und Bäume

brauchen ihren Schnitt. Dies kann im Sommer schon mal eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Neben den eben genannten Tätigkeiten, kümmert sich der Bauhof außerdem um die Tiefbrunnen und Quellen, überprüft die Wasserbehälter und führt Wartungsarbeiten durch. Wasserläufe müssen freigeschnitten werden und die außerörtlichen Waldwege werden vom Bauhof ebenfalls gesäubert. Zu den eigentlichen Aufgaben des Bauhofes kommen noch viele verschiedene Einzelaufträge, die die Mitarbeiter immer auf Trab halten.

Wenn Sie also das nächste Mal draußen sind und sehen, dass das Gras schon wieder zu hochgewachsen ist, denken Sie an die zahlreichen Aufgaben, die der Bauhof zu bewältigen hat.



Praktikant Rene Glowatzki gibt einen Einblick in die Arbeit des Meinharder Bauhofes.